

REINIGUNG UND PFLEGE VON GLAS

Oberflächenpflege

- Benutzen Sie sauberes, warmes Wasser sowie Schwämme, Tücher, Gummiabstreifer oder Fensterleder. Bei Bedarf können pH-neutrale Reinigungsmittel oder handelsübliche Glasreiniger verwendet werden.
- Bei hartnäckiger Verschmutzung durch Fett oder Dichtstoffrückstände helfen handelsübliche Lösungsmittel wie Spiritus oder Isopropanol.
- Vermeiden Sie spitze, metallische Gegenstände (Schmuck vor Reinigung ablegen = Kratzer).
- Reinigen Sie frisch aufgetragene Silikonabdichtungen erst nach 3-4 Wochen.
- Vermeiden Sie aggressive Verschmutzungen während Bauarbeiten. Falls sie dennoch auftreten sollten, entfernen Sie sie sofort mit nicht-aggressiven Mitteln.
- Um Verätzungen im Glas zu vermeiden, spülen Sie Beton- oder Zementschlämme, Putze und Mörtel unverzüglich gründlich mit reichlich klarem Wasser ab (hochalkalisch).
- Entfernen Sie Staub und Körnungen nicht trocken.
- Entfernen Sie Glaskratzer durch Polieren. Manchmal helfen Hausmittel wie Zahnpasta, Ammoniak und Backpulver.
- Der Einsatz des Glashobels zur Reinigung ganzer Glasflächen ist nicht zulässig.
- Vermeiden Sie tragbare Poliermaschinen, da sie zu einem nennenswerten Abtrag der Glasmasse führen und optische Verzerrungen verursachen können (Linseneffekt = Reduzierung der Festigkeit).
- Beachten Sie, dass Glasoberflächen ungleichmäßig benetzbar sein können (durch Abdrücke von Aufklebern, Rollen und Fingern sowie durch Dichtstoffreste und Umwelteinflüsse).

Veredelte, beschichtete Gläser

Beachten Sie, dass veredelte und beschichtete Gläser eine besondere Vorsicht und Sorgfalt erfordern, da Schäden stärker sichtbar sein oder die Funktion beeinträchtigen können.

- Außenbeschichtungen: Diese sind häufig bei Sonnenschutzgläsern zu finden und haben eine hohe Reflexion im sichtbaren Bereich. Sie werden auch für thermisch vorgespannte Fassadenplatten oder Sonnenschürzen verwendet.
- Reflexionsmindernde Schichten: Diese können sowohl außen als auch innen aufgetragen sein, sind jedoch oft schwer zu erkennen.
- Außen- oder innenliegende Wärmedämmschichten: Bestimmte Fensterkonstruktionen enthalten diese Schichten, mechanische Beschädigungen zeigen sich oft als streifenförmiger Abrieb auf der rauen Oberfläche.
- Schmutzabweisende oder selbstreinigende Oberflächen: Diese Beschichtungen befinden sich meist auf der Witterungsseite der Verglasung. Sie sind optisch kaum erkennbar, dienen dazu, Kratzer zu vermeiden und das Anhaften von Silikon- oder Fettablagerungen zu reduzieren. Gummiabstreifer sollten frei von Silikon, Fett und Fremdkörpern sein.
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) und teilvorgespanntes Glas (TVG): Diese Gläser können dauerhaft gekennzeichnet sein und mit den oben genannten Beschichtungen kombiniert werden. Beschädigungen sind aufgrund des thermischen Vorspannprozesses leichter sichtbar.

Thermischer Scheibenbruch

Vermeiden Sie Wärmestau und thermisch bedingten Glasbruch. Mögliche Ursachen für Temperaturunterschiede innerhalb einer Glasscheibe sind:

- Teilbeschattung durch Sonnenschutzrichtungen.
- Schlagschatten verursacht durch Bäume und Dachüberstände.
- Geringer Abstand von innenhängenden Verdunkelungsvorrichtungen.
- Anbringung von Folien und Farben auf dem Glas.
- Nähe von Wärmequellen zum Glas.
- Dunkle Gegenstände direkt hinter der Verglasung, wie z. B. Innendekoration, Möbel oder dunkle Vorhänge.

Interferenzerscheinungen

Die Anordnung mehrerer Floatglasscheiben hintereinander (z. B. bei Isolierglas), kann bei bestimmten Lichtverhältnissen Interferenzerscheinungen auslösen (regenbogenartige Flecken, Streifen oder Ringe).

Dies ist kein Mangel, sondern der Beleg für Planparallelität der verwendeten Floatgläser (verzerrungsfreie Durchsicht).

Außenbeschlag

Bei Windstille kann die Temperatur der gut gedämmten Fensteroberfläche unter die Außentemperatur fallen. Wenn gleichzeitig die Luftfeuchtigkeit hoch ist, führt dies zu Kondensation, da die Oberfläche kälter ist als der Taupunkt der Luft.

Das ist kein Mangel. Tatsächlich steigt die Wahrscheinlichkeit der Bildung von Außenkondensat, je effektiver die Wärmedämmung des Isolierglases ist.

Isolierglaseffekt

Die Druckverhältnisse im Scheibenzwischenraum (SZR) eines Isolierglases entsprechen dem Luftdruck zum Zeitpunkt der Herstellung.

Das Aus- oder Einbauchen der Außenscheiben kann durch atmosphärische Druckschwankungen, den Transport in unterschiedliche Höhenlagen und Temperaturveränderungen verursacht werden.

Dies hängt von Faktoren wie der Größe der Glasscheiben, ihrer geometrischen Form, der Breite des SZR und der Art der Verglasung (zweifach oder dreifach) ab.

Das Auftreten solcher Effekte ist kein Mangel, sondern zeigt, dass die Isolierglaseinheit vollständig dicht ist.

